

# Statistik kurz gefasst

## AUSSENHANDEL

THEMA 6 – 6/2001

### Inhalt

Spezialisierung der Beitrittsländer ..... 1

Maschinen und Fahrzeuge: Fünf Länder heben sich ab..... 2

Beitrittsländer: Bekleidung ..... 3

Slowakei und Bulgarien: Eisen und Stahl ..... 3

Baltische Länder: Rohstoffe .... 3

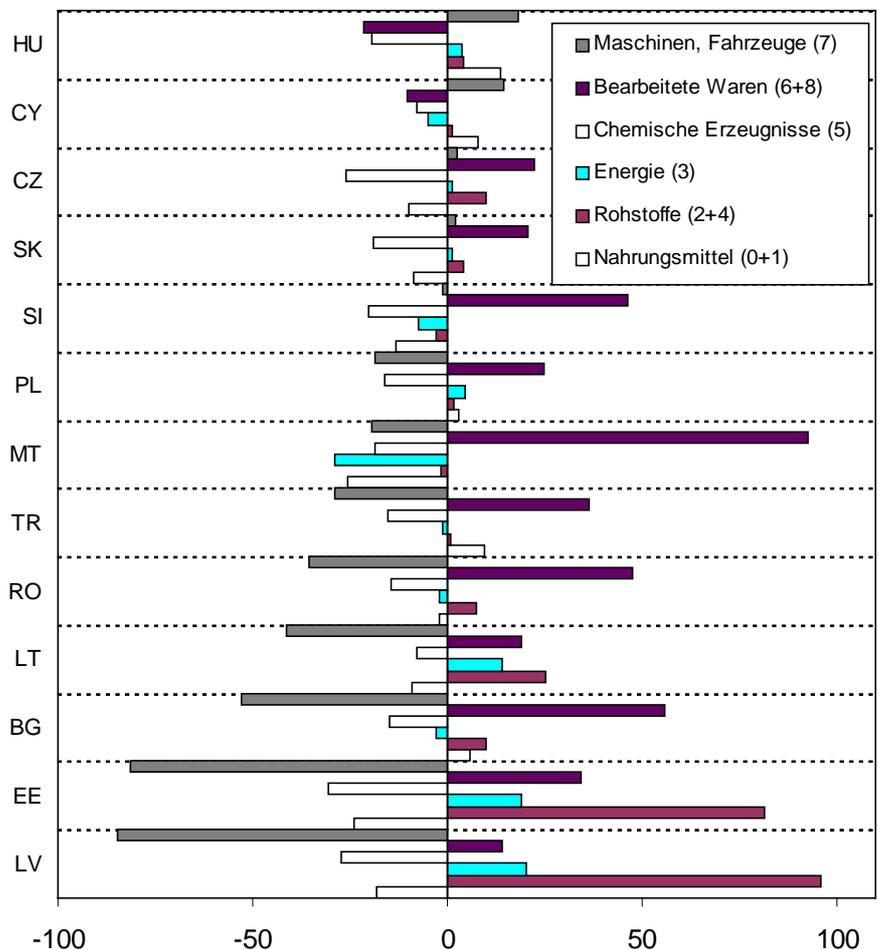
Entwicklung der Spezialisierungen seit 1995 ..... 3

# Spezialisierung der Beitrittsländer im Handel mit der EU

Tim Allen

Zur Messung der relativen Vorteile, die die 13 Beitrittsländer (BL-13) im Handel mit der Europäischen Union aufweisen, haben wir den Indikator „Beitrag zur Handelsbilanz“ (vgl. Anmerkungen zur Methodik, Seite 3) berechnet. Die Ergebnisse zeigen, dass die Mehrzahl der BL-13 stärker auf verschiedene Fertigwaren (wie Bekleidung oder Möbel) spezialisiert sind, während sie Maschinenbauerzeugnisse und Fahrzeuge importieren. Allerdings sind einige Länder, so z. B. die Tschechische Republik, die Slowakei, Ungarn, Slowenien, Estland oder Malta, offensichtlich auch auf kapitalintensive Fertigerzeugnisse spezialisiert.

Schaubild 1 – Spezialisierung der BL-13 im Handel mit der EU im Jahre 1999. Index „Beitrag zur Handelsbilanz“ in 1/1000 des BIP



Quellen: Eurostat (Comext) und Berechnungen von Eurostat.

### Spezialisierung der Beitrittsländer

Für den Vergleich der Spezialisierung jedes einzelnen Beitrittsländer gegenüber der EU haben wir den Index „Beitrag zur Handelsbilanz“ mit der EU für 1999 berechnet (vgl. Anmerkung, Seite 3). „Spezialisierung“ (relativer Vorteil) liegt vor, wenn ein Land einen größeren Teil seiner Produktion exportiert. Der Indikator „Beitrag zur Handelsbilanz“ nimmt dann einen positiven Wert an. Umgekehrt liegt eine „Despezialisierung“ (relativer Nachteil) vor, wenn ein Land einen größeren Anteil eines bestimmten Erzeugnisses importiert, um seine Binnennachfrage zu



decken. In diesem Fall hat der Indikator „Beitrag zur Handelsbilanz“ einen negativen Wert. Mit diesem Indikator lassen sich die Stärken und Schwächen eines Landes bei bestimmten Erzeugnissen ermitteln und mit denen seiner Wettbewerber vergleichen.

Die Aggregation dieses Indexes auf der Ebene der SITC-Abschnitte (vgl. Schaubild 1) zeigt, dass die Mehrheit der Beitrittsländer einen relativen Vorteil bei bearbeiteten Waren - nach Beschaffenheit gegliedert - und bei verschiedenen Fertigwaren (SITC 6+8, eher arbeitsintensive Güter) und einen relativen Nachteil bei Maschinen und Fahrzeugen (SITC 7, eher kapitalintensive Waren) haben. Dies gilt aber nicht für alle Beitrittsländer. Ungarn und Zypern z. B. weisen einen recht deutlichen relativen Vorteil bei Maschinen und Fahrzeugen (SITC 7) auf.

Zur Verdeutlichung der markantesten Spezialisierungen enthält Tabelle 5 die Werte des Indexes - berechnet auf der zweistelligen Ebene der SITC - für die Fälle, in denen der Index (als absoluter Wert) mindestens in einem Land bei mehr als 10/1000 des BIP lag.

### Maschinen und Fahrzeuge: Fünf Länder heben sich ab

Eine eingehendere Analyse des Abschnitts Maschinen und Fahrzeuge (SITC 7) zeigt, dass sich bei bestimmten kapitalintensiven Fertigwaren einige Länder mit relativen Vorteilen von den anderen abheben.

Sechs Länder (Tschechische Republik, Ungarn, Slowenien, Estland, Malta und Zypern) haben einen deutlichen relativen Vorteil bei Produkten, die unter Abschnitt 7 fallen, während die anderen Beitrittsländer häufig bei denselben Produkten dieses Abschnitts einen relativen Nachteil (vgl. Tabelle 1) aufweisen.

Bei drei dieser sechs Länder - der Tschechischen Republik, der Slowakei und Slowenien - ist ein relativer Vorteil für Straßenfahrzeuge festzustellen. Die Kraftfahrzeugbranche hat in mehreren mitteleuropäischen Ländern investiert, um von den relativ niedrigen Lohnkosten und dem qualifizierten Arbeitskräftepotenzial zu profitieren. Die Exporte in die EU sind daraufhin in den 90er Jahren stark angestiegen.

Demgegenüber ist Ungarn das Land mit dem größten relativen Nachteil bei Straßenfahrzeugen (SITC 78). Diese

**Tabelle 1 – Spezialisierung der Beitrittsländer im Handel mit der EU:  
Index „Beitrag zur Handelsbilanz“ in 1/1000 des BIP.**

SITC-Rev. 3		PL	CZ	SK	HU	RO	BG	TR	SI	EE	LV	LT	MT	CY
<b>Rohstoffe (aus. Nahrungsmittel)</b>														
Kork und Holz	24	2	7	6	3	4	3	0	2	72	97	13	0	-1
Metallurgische Erze	28	1	3	0	2	2	1	0	-1	15	4	16	1	1
<b>Energie</b>														
Erdöl, Erdölerzeugnisse	33	-2	-3	1	3	-2	-3	-1	-7	14	18	12	-28	-5
<b>Chemische Erzeugnisse</b>														
Düngemittel	56	1	1	1	0	0	3	0	0	2	0	13	0	0
<b>Waren nach Beschaffenheit</b>														
Kautschukwaren	62	1	4	0	1	1	0	1	3	-2	-2	-2	11	-1
Kork- und Holzwaren	63	5	3	1	1	2	2	0	7	16	20	4	-1	-1
Garne, Gewebe	65	-6	-2	-10	-12	-31	-19	7	-8	-3	-1	-6	-3	-2
Eisen und Stahl	67	1	1	11	-3	5	18	2	-2	-8	3	-2	-3	-1
NE-Metalle	68	4	-3	5	2	6	20	0	7	1	3	-1	0	1
<b>Maschinen und Fahrzeuge</b>														
Kraftmaschinen	71	0	0	-9	43	1	1	-2	-1	-1	-4	-2	-3	5
Arbeitsmaschinen	72	-6	-3	-7	-9	-11	-9	-5	-7	-9	-13	-8	-7	-2
Diverse Maschinen	74	-7	-4	-11	-15	-5	-5	-5	-4	-13	-14	-11	-7	-3
Büromaschinen	75	-4	-7	-2	17	-3	-5	-3	-6	-5	-10	-5	-1	-2
Nachrichtentechnik	76	-1	-9	-7	11	-7	-9	-5	-7	37	-10	-4	-2	-3
Elektrische Maschinen	77	1	-3	-3	-1	-6	-7	-3	15	-62	-14	-3	16	-3
Straßenfahrzeuge	78	-2	26	40	-26	-7	-16	-4	11	-24	-19	-9	-12	9
And. Beförderungsmittel	79	2	2	4	1	3	-2	0	-2	-1	-1	1	-2	13
<b>Verschiedene Fertigwaren</b>														
Möbel	82	11	9	3	2	10	2	0	21	24	6	6	1	-1
Bekleidung	84	13	6	18	16	55	42	31	15	27	25	36	52	5
Schuhe	85	1	2	7	4	15	6	0	1	2	-1	1	10	-1
Kontrollinstrumente	87	-2	-4	-6	-3	-3	-3	-2	1	-3	-4	-3	11	1

\* Diese Tabelle weist die Indexwerte aus, wenn der Index 1999 in mindestens einem Land bei mehr als 10/1000 des BIP lag.

Quellen: Eurostat (Comext) und Berechnungen von Eurostat.

Feststellung bedeutet jedoch nicht, dass das Land am Automobilhandel mit der EU nicht beteiligt ist - ganz im Gegenteil. Für Ungarn (wie für die Slowakei und Slowenien) zeigt der auf der dreistelligen Ebene der SITC berechnete Indikator eine Spezialisierung für komplette Personenkraftwagen (SITC 781) und eine Despezialisierung für Teile und Zubehör für Kraftfahrzeuge (SITC 784)<sup>1</sup>. Dies lässt darauf schließen, dass die Fahrzeuge in diesen Ländern (unter

Verwendung importierter Teile) montiert und in die EU exportiert werden.

Slowenien und Malta haben sich offensichtlich auf elektrische Maschinen, Apparate, Geräte und Einrichtungen (SITC 77) spezialisiert, während Lettland und vor allem Estland despezialisiert sind. Auf einer tiefer gegliederten Ebene hat Malta einen Vorteil bei elektronischen Produkten (SITC 7764), auf die 1999 etwa die Hälfte seiner Exporte entfielen.

Interessanterweise ist in Estland und Ungarn eine Spezialisierung auf Telekommunikationsgeräte - und Einrichtungen zu beobachten. Estland ist von skandinavischen und westeuropäischen High-Tech-Firmen als Produktions- und Montage-Standort gewählt worden. Ungarn hebt sich von den anderen Ländern insofern ab, als es das einzige Land ist, das einen

<sup>1</sup> Polen und die Türkei sind weitere Länder, die in starkem Maße am Kraftfahrzeughandel mit der EU beteiligt sind, selbst wenn sie in der Tabelle für diese Produkte als leicht despezialisiert ausgewiesen sind. Im Fall von Polen und der Türkei deutet die gleichzeitige starke Zunahme der Importe und der Exporte mit der EU für die Produktgruppe Straßenfahrzeuge (SITC 78) auf einen möglichen brancheninternen Handel hin.

relativen Vorteil für zwei andere Produkte aus Abschnitt 7 aufweist: Büromaschinen (SITC 75) sowie Kraftmaschinen und Kraftmaschinenausrüstungen (SITC 71). Dagegen weisen die Branchen Arbeitsmaschinen für besondere Zwecke sowie Maschinen, Apparate und Geräte für verschiedene Zwecke, a.n.g. und Teile davon, a.n.g. (SITC 72 und 74) in allen Bewerberländern einen relativen Nachteil auf.

### Beitrittsländer: Bekleidung

Der Abschnitt „Verschiedene Fertigwaren“ (SITC 8) enthält im wesentlichen arbeitsintensive Fertigwaren. Alle Beitrittsländer haben einen relativen Vorteil bei Bekleidung und Bekleidungszubehör (SITC 84). Malta und Rumänien haben sich zusätzlich auf Schuhe spezialisiert. Mehrere Länder sind auf Möbel spezialisiert, insbesondere Polen, Rumänien, Slowenien und Estland. Malta ist das einzige Land mit einem relativen Vorteil bei Mess-, Prüf- und Kontrollinstrumenten und –apparaten (SITC 87)

### Slowakei und Bulgarien: Eisen und Stahl

Estland und Lettland haben sich auf Kork- und Holzwaren (ausgenommen Möbel) (SITC 63) spezialisiert. Die Slowakei und Bulgarien sind bei Erzeugnissen der Eisen- und Stahlindustrie stark: diese beiden Ländern haben einen verhältnismäßig großen relativen Vorteil bei Fertigwaren aus Eisen und Stahl. Bulgarien ist außerdem auf Waren aus NE-Metallen spezialisiert. Diese Spezialisierungen ergeben sich aus der Ausstattung an Infrastruktureinrichtungen für die Schwerindustrie, die in diesen Ländern bereits lange vor der Wende bestand.

### Baltische Länder: Rohstoffe

Im Hinblick auf die primären Rohstoffe unterscheiden sich die baltischen Länder deutlich von den anderen Beitrittsländern, da sie auf Holz, metallurgische Erze (ausgenommen Lettland) und Erdöl spezialisiert sind. Diese drei Länder sind aufgrund ihrer geografischen Lage und ihrer Hafenanlagen Umschlagplätze für Rohstoffe aus Belarus, aus der Ukraine und aus Russland. Sie erbringen auch eine Wertschöpfung, insbesondere durch das Raffinieren von Erdöl. Im Gegensatz dazu hat Malta - ein sehr stark energieabhängiges Land - einen deutlichen relativen Nachteil bei Erdöl.

### Entwicklung der Spezialisierungen seit 1995

Der Index „Beitrag zur Handelsbilanz“ ist für 1995 berechnet worden. Die ermittelten Werte sind dann mit denen

**Tabelle 2 – Entwicklung der Spezialisierungen \***

Länder	SITC-Rev. 3 Gruppen	BzH 1995	BzH 1999
<i>Wandel von einem relativen Nachteil in einen relativen Vorteil</i>			
Ungarn	Büromaschinen 75	-3	17
Estland	Nachrichtentechnik 76	-13	37
Tzech. Rep.	Straßenfahrzeuge 78	-5	26
Slowakei	Straßenfahrzeuge 78	-7	40
Slowenien	Straßenfahrzeuge 78	-3	11
Zypern	Straßenfahrzeuge 78	-10	9
<i>Wandel von einem relativen Vorteil in einen relativen Nachteil</i>			
Estland	Eisen und Stahl 67	12	-8
Estland	Büromaschinen 75	10	-5

\* Diese Tabelle weist die Werte des Indexes „Beitrag zur Handelsbilanz“ (BzH) aus, wenn dieser in mindestens einem der beiden Berichtsjahre in einem Land im Bereich zwischen -10/1000 und +10/1000 des BIP lag.

Quellen: Eurostat (Comext) und Berechnungen von Eurostat.

von 1999 verglichen worden. Tabelle 2 gibt einen Überblick über die Länder, bei denen die Güter 1995 einen relativen Nachteil hatten und 1999 einen relativen Vorteil verzeichneten, und umgekehrt. Wie oben beschrieben, haben wir die Fälle ausgewählt, in denen die Indexwerte in mindestens einem der beiden Jahre 10/1000 des BIP überschreiten. Es ist durchaus denkbar, dass diese Güter in Zukunft die Stärken (oder Schwächen) der betreffenden Länder sein werden. Die in Frage stehenden Produkte sind allesamt Fertigwaren, die zum Abschnitt Maschinenbauerzeugnisse und Fahrzeuge (SITC 7) gehören, also Waren, die sämtlich kapitalintensiv sind.

Bei fünf Ländern (Tschechische Republik, Slowakei, Slowenien, Estland und Ungarn) war für eine Produktgruppe ein Wechsel von einem relativen Nachteil zu einem deutlichen Vorteil festzustellen. Zwischen 1995 und 1999 haben sich aus dieser Gruppe von Ländern die Tschechische Republik, die Slowakei und Slowenien auf die Herstellung von Straßenfahrzeugen spezialisiert. Es zeigt sich, dass der Handel mit dieser Produktgruppe einen erheblichen Teil der Exporte dieser Länder stellt (1999: 18 % bzw. 29 % bzw. 18 % der Exporte in die EU).

Zwischen 1995 und 1999 hat Estland bei den Telekommunikationsgeräten und –anlagen einen relativen Nachteil in einen Vorteil verwandelt. Im gleichen Zeitraum hat sich Ungarn auf Büromaschinen spezialisiert. Dagegen hatte Estland 1995 einen relativen Vorteil bei Fertigwaren aus Eisen und Stahl und bei Büromaschinen. 1999 hat sich dieser Vorteil in einen relativen Nachteil gewandelt.

## ➤ WISSENSWERTES ZUR METHODIK

**Ländergruppen:** EU: EU-15. NUS: ex-UDSSR Länder.

Die dreizehn Kandidatenländer sind: Bulgarien (BU), Zypern (CY), Tschechische Republik (CZ), Estland (EE), Ungarn (HU), Lettland (LV), Litauen (LT), Malta (MT), Polen (PL), Rumänien (RO), Slowakei (SK), Slowenien (SI) und die Türkei (TR).

**Datenquellen:** Zolldaten. Alle Daten sind gemäß den EU-Erklärung.

**Zum Indikator „Beitrag zur Handelsbilanz“:** Für die Messung der relativen Vorteile, die die 13 Beitrittsländer (BL-13) gegenüber der Europäischen Union aufweisen, haben wir den Indikator „Beitrag zur Handelsbilanz“ berechnet (vgl. CEPIL, „La mesure des avantages comparatifs révélés“, Lafay 1997, Economie Prospective Internationale). Dieser Indikator vergleicht – hier in 10/1000 des BIP – die für ein bestimmtes Produkt festgestellte Handelsbilanz mit einer theoretischen Handelsbilanz, die bei Nichtvorhandensein eines relativen Vor- oder Nachteils bestünde. Die theoretische Bilanz (d. h. der Fall, in dem es keine Spezialisierung gibt) wird als Funktion des Anteils des einen oder anderen Produkts am Volumen des Gesamthandels berechnet. Ohne Spezialisierung wäre die Handelsbilanz für ein bestimmtes Produkt die Funktion des Anteils dieses Produkts am Gesamthandel. Man erhält die theoretische Bilanz, indem man den prozentualen Anteil des in Frage stehenden Produkts am Gesamthandel mit der Gesamthandelsbilanz multipliziert. Die Differenz zwischen der festgestellten Bilanz und der theoretischen Bilanz, hier in 10/1000 des BIP, wird nach folgender Formel berechnet:

$$((X_p - M_p) - [(X - M) * ((X_p + M_p) / (X + M))]) * 1000 / \text{BIP}$$
 wobei  $X_p$  und  $M_p$  die Exporte bzw. die Importe für die Ware „p“ sind. Die Berechnungen sind auf der Viersteller-Ebene der SITC-Nomenklatur vorgenommen worden. Die Ergebnisse sind dann auf die Ebenen 1 und 2 aggregiert worden.

# Weitere Informationsquellen:

## ➤ Veröffentlichungen

Titel Aussen- und Intrahandel der EU - monatliche Statistiken  
 Katalognummer KS-AR-01-006-DE-C Preis EUR 20

## ➤ Datenbanken

Comext  
 Bereich: EC Special Trade

Wenn Sie weitere Auskünfte wünschen oder an unseren Veröffentlichungen, Datenbanken oder Auszügen daraus interessiert sind, wenden Sie sich bitte an einen unserer **Data Shops**:

BELGIQUE/BELGIË	DANMARK	DEUTSCHLAND	ESPAÑA	FRANCE	ITALIA - Roma
<b>Eurostat Data Shop</b> Bruxelles/Brüssel Rue du Commerce 124 Handelsstraat 124 B-1049 BRUXELLES / BRUSSEL Tel. (32-2) 234 67 50 Fax (32-2) 234 67 51 E-mail: datashop.brussels@cec.eu.int	<b>DANMARKS STATISTIK</b> Bibliotek og Information <b>Eurostat Data Shop</b> Sejrogade 11 DK-2100 KØBENHAVN Ø Tlf. (45) 39 17 30 30 Fax (45) 39 17 30 03 E-mail: bib@dst.dk	<b>STATISTISCHES BUNDESAMT</b> <b>Eurostat Data Shop Berlin</b> Otto-Braun-Straße 70-72 (Eingang: Karl-Marx-Allee) D-10178 BERLIN Tel. (49) 1888-644 94 27/28 Fax (49) 1888-644 94 30 E-mail: datashop@statistik-bund.de	<b>INE Eurostat Data Shop</b> Paseo de la Castellana, 183 Oficina 009 Entrada por Estébanez Calderón E-28046 MADRID Tel. (34-91) 583 91 67 Fax (34-91) 579 71 20 E-mail: datashop.eurostat@ine.es	<b>INSEE Info Service</b> <b>Eurostat Data Shop</b> 195, rue de Bercy Tour Gamma A F-75582 PARIS CEDEX 12 Tel. (33-1) 53 17 88 44 Fax (33-1) 53 17 88 22 E-mail: datashop@insee.fr	<b>ISTAT</b> <b>Centro di Informazione Statistica</b> <b>Sede di Roma, Eurostat Data Shop</b> Via Cesare Balbo, 11a I-00184 ROMA Tel. (39) 06 46 73 31 02/06 Fax (39) 06 46 73 31 01/07 E-mail: dipdiff@istat.it
ITALIA - Milano	LUXEMBOURG	NEDERLAND	NORGE	PORTUGAL	SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA
<b>ISTAT</b> <b>Ufficio Regionale per la Lombardia</b> <b>Eurostat Data Shop</b> Via Fieno 3 I-20123 MILANO Tel. (39) 02 80 61 32 460 Fax (39) 02 80 61 32 304 E-mail: mileuro@tin.it	<b>Eurostat Data Shop Luxembourg</b> BP 453 L-2014 LUXEMBOURG 4, rue A. Weicker L-2721 LUXEMBOURG Tel. (352) 43 35 2251 Fax (352) 43 35 2221 E-mail: dslux@eurostat.datashop.lu	<b>STATISTICS NETHERLANDS</b> <b>Eurostat Data Shop-Voorburg</b> Postbus 4000 2270 JM VOORBURG Nederland Tel. (31-70) 337 49 00 Fax (31-70) 337 59 84 E-mail: datashop@csb.nl	<b>Statistics Norway</b> <b>Library and Information Centre</b> <b>Eurostat Data Shop</b> Kongens gate 6 Boks. 81 31, Dep. N-0033 OSLO Tel. (47) 21 09 46 42/43 Fax (47) 21 09 45 04 E-mail: datashop@ssb.no	<b>Eurostat Data Shop Lisboa</b> <b>INE/Serviço de Difusão</b> Av. António José de Almeida, 2 P-1000-043 LISBOA Tel. (351) 21 842 61 00 Fax (351) 21 842 63 64 E-mail: data.shop@ine.pt	<b>Statistisches Amt des Kantons</b> <b>Zürich, Eurostat Data Shop</b> Bleicherweg 5 CH-8090 Zürich Tel. (41-1) 225 12 12 Fax (41-1) 225 12 99 E-mail: datashop@statistik.zh.ch Internet: http://www.zh.ch/statistik
SUOMI/FINLAND	SVERIGE	UNITED KINGDOM	UNITED KINGDOM	UNITED STATES OF AMERICA	
<b>STATISTICS FINLAND</b> <b>Eurostat Data Shop Helsinki</b> <b>Tilastokirjasto</b> PL 2B FIN-00022 Tilastokeskus Työpajakatu 13 B, 2 Kerros, Helsinki P. (358-9) 17 34 22 21 F. (358-9) 17 34 22 79 Sähköposti: datashop.tilastokeskus.fi@tilastokeskus.fi Internet: http://www.tilastokeskus.fi/kk/datashop.html	<b>STATISTICS SWEDEN</b> <b>Information service</b> <b>Eurostat Data Shop</b> Karlavägen 100 - Box 24 300 S-104 51 STOCKHOLM Tfn. (46-8) 50 69 48 01 Fax (46-8) 50 69 48 99 E-post: info.service@scb.se Internet: http://www.scb.se/info/ datashop/le/udatashop.asp	<b>Eurostat Data Shop</b> <b>Enquiries &amp; advice and publications</b> <b>Office for National Statistics</b> Customers & Electronic Services Unit 1 Drummond Gate - B1/05 LONDON SW1V 2QQ Tel. (44-20) 75 33 56 76 Fax (44-1 633) 81 27 62 E-mail: eurostat.datashop@ons.gov.uk	<b>Eurostat Data Shop</b> <b>Electronic Data Extractions,</b> <b>Enquiries &amp; advice - R.CADE</b> Unit 1L Mounjoy Rese arch Centre University of Durham DURHAM DH1 3SW Tel: (44-191) 374 73 50 Fax: (44-191) 384 49 71 E-mail: r-cade@dur.ac.uk URL: http://www.r-cade.dur.ac.uk	<b>HAVER ANALYTICS</b> <b>Eurostat Data Shop</b> 60 East 42nd Street Suite 3310 NEW YORK, NY 10165 Tel. (1-212) 986 93 00 Fax (1-212) 986 69 81 E-mail: eurodata@haver.com	

**Media Support Eurostat (nur für Journalisten):**  
 Bech Gebäude Büro A3/4 8 - L-2920 Luxembourg - Tel. (352) 4301 33408 - Fax (352) 4301 32649 - e-mail: eurostat-mediasupport@cec.eu.int

## Auskünfte zur Methodik:

Timothy Allen, Eurostat/C4, L-2920 Luxembourg, Tel. (352) 4301 35098, Fax (352) 4301 34339, E-mail: [timothy.allen@cec.eu.int](mailto:timothy.allen@cec.eu.int)  
 Eurostat dankt A. Petermann, S. Quefelec und C. Pochet für Ihre Mitarbeit an diesem Beitrag.

ORIGINAL: Englisch

Unsere Internet-Adresse: [www.europa.eu.int/comm/eurostat/](http://www.europa.eu.int/comm/eurostat/) Dort finden Sie weitere Informationen.

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim **Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften**

2 rue Mercier - L-2985 Luxembourg  
 Tel. (352) 2929 42118 Fax (352) 2929 42709  
 Internet-Adresse: <http://eur-op.eu.int/rl/general/s-ad.htm>  
 E-mail: info.info@cec.eu.int

BELGIQUE/BELGIË - DANMARK - DEUTSCHLAND - GREECE/ELLADA - ESPAÑA - FRANCE - IRELAND - ITALIA - LUXEMBOURG - NEDERLAND - ÖSTERREICH  
 PORTUGAL - SUOMI/FINLAND - SVERIGE - UNITED KINGDOM - ISLAND - NORGE - SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA - BALGARIFA - CESKÁ REPUBLIKA - CYPRUS  
 EESTI - HRVATSKA - MAGYARORSZÁG - MALTA - POLSKA - ROMÂNIA - RUSSIA - SLOVAKIA - SLOVENIA - TÜRKIYE - AUSTRALIA - CANADA - EGYPT - INDIA  
 ISRAËL - JAPAN - MALAYSIA - PHILIPPINES - SOUTH KOREA - THAILAND - UNITED STATES OF AMERICA

# Bestellschein

Ich möchte „Statistik kurz gefasst“ abonnieren (vom 1.1.2001 bis 31.12.2001):  
 (Anschriften der Data Shops und Verkaufsstellen siehe oben)

**Paket 1:** Alle 9 Themenkreise (etwa 140 Ausgaben)

Papier: 360 EUR

Gewünschte Sprache:  DE  EN  FR

**Paket 2:** 1 oder mehrere der folgenden 7 Themenkreise:

Themenkreis 1 „Allgemeine Statistik“

Papier: 42 EUR

Themenkreis 2 „Wirtschaft und Finanzen“

Themenkreis 3 „Bevölkerung und soziale Bedingungen“

Themenkreis 4 „Industrie, Handel und Dienstleistungen“

Themenkreis 5 „Landwirtschaft, Fischerei“

Themenkreis 6 „Außenhandel“

Themenkreis 8 „Umwelt und Energie“

Papier: 84 EUR

Gewünschte Sprache:  DE  EN  FR

Statistik kurz gefasst kann von der Eurostat Web-Seite kostenlos als pdf-Datei heruntergeladen werden. Sie müssen sich lediglich dort eintragen.  
 Für andere Lösungen wenden Sie sich bitte an Ihren Data Shop.

Bitte schicken Sie mir ein Gratisexemplar des „Eurostat Minikatalogs“ (er enthält eine Auswahl der Produkte und Dienste von Eurostat)

Gewünschte Sprache:  DE  EN  FR

Ich möchte das Gratisabonnement von „Statistische Referenzen“ (Kurzinformationen zu den Produkten und Diensten von Eurostat)

Gewünschte Sprache:  DE  EN  FR

Herr  Frau

(bitte in Großbuchstaben)

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Firma: \_\_\_\_\_ Abteilung: \_\_\_\_\_

Funktion: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

PLZ: \_\_\_\_\_ Stadt: \_\_\_\_\_

Land: \_\_\_\_\_

Tel.: \_\_\_\_\_ Fax: \_\_\_\_\_

E-mail: \_\_\_\_\_

## Zahlung nach Erhalt der Rechnung vorzugsweise:

durch Banküberweisung

Visa  Eurocard

Karten-Nr.: \_\_\_\_\_ gültig bis: \_\_\_\_/\_\_\_\_

Ihre MwSt.-Nr: f.d. innergemeinschaftlichen Handel:

Fehlt diese Angabe, wird die MwSt. berechnet. Eine Rückerstattung ist nicht möglich.